

Rechtsdiffatur in Griechenland

nach einem Beschluß der nationalen Parteien. Die Parlamentswahlen am Sonntag in Griechenland haben den Rechtsparteien eine unerwartete Mehrheit verschafft. Nach den bisherigen Feststellungen werden die Sozialisten mit 128, die Venizelisten mit 108 und die Unabhängigen mit 12 Abgeordneten im neuen Parlament vertreten sein. General Vlastos, der schon im Jahre 1922 bei der Errichtung der Diktatur des Generals Bungalos mitgewirkt hatte, ließ am Montagmorgen die Willkürdiffatur ausüben, worauf die Regierung Benizelos zurücktrat. Eine Anzahl wichtiger Führer wurden verhaftet. Der Vorkerker ist unter Zensur gestellt worden.

Jubel in Deutsch-Oesterreich.

Große nationalsozialistische Kundgebungen. In sämtlichen größeren Orten Oesterreichs veranstalteten die Nationalsozialisten aus Anlaß des Ergebisses der Reichstagswahlen Kundgebungen. In allen Landen dürften am Montag etwa 1000 Kundgebungen stattgefunden haben. In Wien war der größte ereignisreiche 20 000 Menschen umfassende Versammlungsort, die Herzogendwarsalle, gewählt worden. Der Landesleiter der österreichischen NSDAP,

General v. Stülpnagel †.



Der Geschäftsführende Präsident des Reichsministeriums für Jugendangelegenheiten, General Edwin v. Stülpnagel, ist am Montagmorgen plötzlich verstorben. Er war vor einiger Zeit wegen eines Beinleidens operiert worden und befand sich bereits auf dem Wege der Genesung. Wehren früh trat nun innerartel eine Embolie ein, die den infolge des Todes herbeiführte. Der Verstorbene hat ein Alter von annähernd 87 Jahren erreicht.

und der Wiener Gauleiter Frankenfeld bieten Ansprachen. Unter großem Beifall wurde eine Entschließung angenommen, in der der Ausgang der deutschen Reichstagswahl als eine Niederlage des Separatismus der süddeutschen Länder bezeichnet und die Regierung Dollfus zum sofortigen Rücktritt angefordert wird, um den Weg zur Bildung einer nationalen Regierung freizumachen. In den Wehrkreisen sind Freudenfeuer auf den Höhen angezündet worden.

Umschwung in der Schweiz.

Die Republik hat aufgehört zu existieren. Die Reichstags- und Landtagswahlen sind in den internationalen Kreisen in Genf mit bisher noch nie dagewesener Spannung aufgenommen worden. In englischen, amerikanischen und neutralen Kreisen wird die durch die Wahl geschaffene neue politische Lage in Deutschland ernstlich begrüßt. Man erwartet, daß jetzt auf ausserpolitischem Gebiet eine Vertiefung der deutschen Position eintritt wird. In der Schweiz ist die Öffentlichkeit vielfach ein merk-

Kindfleisch vor dem Richter.

Großer Autohiebprozess in Berlin.

Vor der 5. Großen Strafkammer am Landgericht I in Berlin hat ein auf sechs Tage bestimmter Strafprozess begonnen, der sich gegen die größte Autohieb- und Diebstahlbande Deutschlands richtet, die unter Führung des Autohändlers Georg Kindfleisch besonders in den Jahren 1930/31 in Berlin und in einer Reihe von Provinzstädten gearbeitet hat.

Die Anklage richtet sich gegen acht Personen und lautet in der Hauptsache auf gewerbsmäßige oder einfache Diebstahl, Diebstahl teilw. im Rückfall, Betrug und Urkundenfälschung. Zu verantworten hat sich vor allem der Autohändler Georg Kindfleisch, der, wie auch die meisten anderen Angeklagten, vielfach vorbestraft ist. Auch eine weibliche Angeklagte ist vorhanden, die Schneiderin Frieda Koczymowski. In ganzen fünf nahezu hundert Strafakten, meist von den Straßen weg, gefahren worden. Die Angeklagten sind in der Hauptsache gewöhnlich, fachmännisch ausgebildet.

Kindfleisch wurde lange von der Polizei gesucht, da er eine Gefängnisstrafe zu verbüßen hatte. Man traf ihn schließlich nachts in einer Wohnung in Tegeln an und kam so auch auf die Spur des Mangelklagen-

schne, der in einer Garage in der Dionysiusstraße in Tegeln verschiedene Gegenstände unterstellt hatte, die auf umfangreiche Kraftwagenhieb- und Diebstahlbanden: Kraftwagenhieb, Nummerstempel usw. Die weiteren Ermittlungen ergaben dann, daß man in Kindfleisch und seinen Helfern eine heraus raffinierte Diebstahlbande entdeckt hat. Bei den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei hatte sich ergeben, daß eine geradezu großartige Organisation von Kindfleisch durchgeführt wurde, um die Autohieb- und Diebstahlbanden zu führen. So hat sogar einer der Angeklagten auf Kindfleischs Veranlassung einen „Autofahrerklub“ durchzuführen müssen. Die gefahrene Wagen sind teils in Berlin, teils in Magdeburg, Leipzig, Hamburg und Stettin verkauft worden. Die Gesplänheiten der in Frage kommenden Kraftwagenhieb- und Diebstahlbanden sind durch den Angeklagten Kindfleisch durch den Verkauf der Kraftwagen in den Straßen und in den Werkstätten der Kraftwagenhieb- und Diebstahlbanden durchgeführt worden. Bei den Verkaufshandlungen wurde dann n. a. mit falschen Hotelbriefbogen gearbeitet.

„Macon“ wird gekauft.

Das neue amerikanische Luftschiff. Das neue amerikanische Luftschiff „Macon“, das Schweizer Schiff des „Aeron“, soll demnächst seinen ersten Flug antreten. Es ist das zweite Riesenluftschiff, das in Amerika hergestellt wurde und ist größer, als das erste, wenn es nicht den großen Schwere-Wolkenfräger in New York gestellt würde, nur 2 Meter kleiner wäre. Bei der Laufe des „Macon“ wird die Mannschaft das Schiff verlassen und dieses soll ein paar Meter über die See fliegen, um damit anzudeuten, daß es „luftgeboren“ ist. Das Schiff hat acht große Maybach-Motoren von 500 PS, die in Deutschland hergestellt wurden. Auch der neue „Leviathan“ ist zur Aufnahme von Passagieren in seinen Innern eingerichtet.

Harakiri als Steuerprotest.

Ungewöhnliche Sitten in Japan. Das Nankauschiff ist der allüberlieferte, für mich Empfinden etwas ungewöhnliche Ansdru des Protestes, den der Japaneer gegen Maßnahmen der Regierung erhebt. In diesem Mittel haben jetzt zwei Einwohner von Tokio gegriffen, beide Mitglieder einer reaktionären Gesellschaft, die Harakiri betreiben, der eine vor dem Haus des Premierministers, der andere auf der Treppe des Kriegsministeriums. Sie führten aber diesen Akt nicht mit der notwendigen Ehrfurcht aus, so daß sie trotz schwerer Verwundungen mit den Seiten davongelassen wurden. Sie erklärten, sie wären zu dem Selbstmordversuchen durch die Empörung darüber getrieben worden, daß die Regierung die Steuerhinterziehungen einleier reicher Fabrikanen nicht mit der nötigen Energie verfolgt habe.

Bürgermeister Gernat gestorben.

Wie aus Manila gemeldet wird, ist der bei dem Anschlag auf Roosevelt schwer verletzte Bürgermeister von Chicago Gernat nunmehr gestorben. Bürgermeister Gernat war insbesondere durch seinen energiegelassen Kampf gegen das Verbrechen und Schmutzhandel in Chicago bekannt geworden.

Bei der Stadt Managua (Porto Rico) ist der Fluss Yague über seine Ufer getreten und hat erhebliche Verwüstungen angerichtet. Zwanzig Personen kamen in den Fluten um.

Angeklagt wegen Hezerei.

Zwei Prozesse in Serbien. Zwei Auffsehen erregende Mordprozesse, die jetzt in Belgrad stattfinden, zeigen, wie tief der Glaube an Dämonen noch in der Bevölkerung verwurzelt ist. Ein 58-jähriger Mann namens Karlo Sturictsch, der wegen ihrer Schönheit weit bekannt war, wurde, eine alte Frau Mariana Dostanitsch in ihrem Heimort Belzits Beltscher ermordet zu haben. Sie erklärte, daß sie die Tat beweisen bezuglich habe, weil die Alte eine Hexe war und führte ihre Handlung über ihren Liebling abzugeben gemacht hatte. Der andere Fall ist der eines Mannes namens Svetoslav Traillowitsch, der angeklagt war, seine Frau erdrosselt und in die Morava geworfen zu haben. Er gab ebenfalls seine Frau eine Hexe gewesen sei, die durch Zauber ihn krank gemacht habe.

„Ringverein“ in Mexiko.

Beitritt 15 000 Mitglieder. Eine Art „Ringverein“, die sich über von ungenügend Verbredereigenschaften durch eine längere aewerkschaftliche Organisation untersteht, ist jetzt in Mexiko-Güis ins Leben gerufen worden. Es ist ein Verband von Sträflingen, die sich zusammenschlossen haben, um ihre Rechte wahrzunehmen, und ihre Mitglieder nach Kräften unterstützen. Ein offizielles Büro der Gesellschaft, die gegenwärtig 14 955 Mitglieder aus 26 Staatsgefängnissen und mexikanischen Strafkolonien auf einer Insel im Stillen Ozean umfasst, ist eröffnet worden. Der Verband hat strenge Statuten und Geheiß, und jedes Mitglied muß die Beside die Summe von 10 Mexikaner-Peseten. Der Verband hat die Aufgabe, die Straftäter zu unterstützen, die sich der entlassenen Straftätigen annehmen und ihnen Arbeit zu verschaffen. Alle Beamten sind ermahnt, die Gefängnisse über Venie, die eine Zeitlang gefesselt haben.

275 Zentimeter groß.

Der größte Mann der Welt. Ein junger Mann, der eben 20 Jahre alt geworden ist und bereits die stattliche Körpergröße von 275 cm besitzt, hat besondere Aussicht, der größte Mann der Welt zu werden. Belgradler Ärzte, die ihn genau untersuchen, erwarten, daß er eine Größe von 275 cm erreichen wird. Dieser vielversprechende Jüngling, Sans Schlichter, der aus dem inoffiziellen Erzbelzits Beltscher stammt, war mit 16 Jahren erst 171 cm groß; dann aber zeigte er ein ungewöhnliches Wachstum, das immer rascher vor sich ging. In den letzten 6 Monaten ist er allein 15 cm gewachsen und wenn er in diesem Tempo bis zu seinem 24. Jahre weiter aufwächst, dann wird er die Höhe von 275 cm erreichen. Sans, der deutscher Abstammung ist, spricht fließend vier Sprachen, nämlich deutsch, ungarisch und rumänisch. Er soll seine Willkürkraft in der inoffiziellen Armee durchmachen, und zu diesem Zweck werden für ihn besondere Uniformstücke angefertigt. Für seine Anzue braucht er 6 1/2 m Stoff. Alle seine Brüder und Verwandten sind normal groß. Sein Charakter ist - Risikofreudiger zu werden.

Ein Hühner-Welltongreß.

Nom trifft schon jetzt Vorbereitungen für den 5. Hühner-Welltongreß, der Anfang Dezember unter dem Patronat des Königs von Italien und unter der Leitung des italienischen Adorben-Ministers stattfinden soll. Der vierte Kongreß dieser Art wurde 1930 im Londoner Strital-Balot abgehalten und bot eine eindrucksvolle Ueberblick über die Entwicklung der Hühnerzucht und über die besten Gatterformen der Welt. Der Kongreß soll auf dem Capitol in Rom eröffnet werden, und die eigentliche Ausstellung selbst findet auf dem Markt des Trajanus statt, dem für längere freigelegten Teil des alten Rom neben dem Trajanus-Forum.

Ein geflügeltes Wort,

das heute zum Sprachschatz eines jeden Rauchers gehört und so volkstümlich wurde wie kaum ein zweites ist

JUNO.

Dieser Name bleibt für Kenner der Begriff einer köstlichen Cigarette, die ihre Sonderstellung nur ihrer Qualität verdankt, welche verteuernde Zugaben wie Wertmarken, Gutscheine oder Stickerereien ausschließt.

Juno: Das Stichwort für Qualität!



Aus Merseburg.

Wieder Zeugnisse zu Weihnachten.

Am vergangenen Montag als Lehrer- und Elternkreis... Die Beurteilung der Beteiligung am Unterricht...

Militärkonzert der NSDAP.

Die Abreiseleitung der Merseburger NSDAP veranstaltet morgen um 10 Uhr in diesem Festsaal ein Militärkonzert...

Grippe, Kabale und Liebe.

Die heutige Aufführung von 'Kabale und Liebe' durch die Theatergenossen...

Im Silberkranz.

Am Mittwoch, dem 8. März, feiert in Merseburg der Amtsvorsteher und Landwirt Paul Braun...

Gewaltige Zollerhöhung für Auslandsseier.

Generalversammlung der Eierverwertungsgenossenschaft.

Die Eier- und Geflügelverwertungsgenossenschaft Merseburg und Umgebung e. V. m. B. D. S. zu Merseburg hielt am Montag ihre 8. ordentliche Generalversammlung ab...

Nunmehr berichtigte Direktor Schönl von der Zentralverwertungsgenossenschaft Halle über Eierablauf und Marktsituation...

„Ein Tag im deutschen Walde.“

Elternabend in der Merseburger Albrecht-Dürer-Schule.

Zum gefrigen Elternabend der Albrecht-Dürer-Schule konnte noch einem einleitenden Bericht des hiesigen Schuldirektors...

Ein Blockflötenchor, Jungens und Mädels, grüßte sodann Eltern und Wald' recht frisch und munterlich...

Fräulein Fache waren die zahlreichen lässlichen Gehaltungen (Die Eltern tansen, Tanz der Frühlingsbilder) zu danken...

Der Tanz der Frühlingsblumen und ein in Vogelmaschen vorgeführtes Waldkonzert (zum Gesange: 'Konert' ist heute angelegt...

Am zweiten Bilde erfreut sich das Auge an den großen prächtigen Blüten und an den lustigen Polkardern bei der Arbeit...

Herr Förster, erscheint des weiteren und durch den Fortschritt der Aufstellung trafen Kinder im Götter. Das dritte Bild ist eine große, gelochene, aber vielstellige Szene...

„Grün ist die Heide“ (Eber und Dröschler) leitete das letzte Bild ein. Holzweiber singen von der Wunderblume der Johanneseacht...

Das gibt den Ausklang des Ganzen, das bildhaft, feierlich, längerlich und mit einer fülle niederwüdrnder Musikentlagen den ganzen Zauber des deutschen Waldes erschließt...

Flaggen als Symbol des nationalen Durchbruchs.

Nach der Merseburger Polizeifasene auch über Rathhaus, Landratsamt und Schloß.

Schon am Dienstag vormittag hatte, wie schon gemeldet, ein eries antidesches Gesandnis die Hauptfasene der Merseburger Volkstunferkunft an der Welkenlicher Straße...

Die Beflaggung erfolgte am Grund einer Runderhebung des Reichsinnenministers und Preukontrollministers Giering...

Es ist hierbei zu bedenken, daß einerseits in der Nachrevolutionzeit einzelne Behörden, vielfach ohne jeden Widerstand...

Unter Rathhaus, am dem in den Untere Jahren nach der Revolution übrigens dann der aufrechten Haltung des damaligen Oberbürgermeisters Serhog...

Einzelgehene, Gefaltsbilder, Musik, Beleuchtung und nicht zuletzt Zeitung, kurz alles fand beifällige Anerkennung...

Postdirektor Fröhling

als Oberpostsekretor nach Liegnitz veretzt. Wie wir erfahren, ist der Vorkseher des Merseburger Postamtes, Direktor Fröhling...

Direktor Hans Fröhling wurde am 31. Juli 1876 in Dombardenburg an der Saale geboren und besuchte später das Gymnasium in Brandenburg...

Auch das Landeskulturamt flaggt

eine schwarz-weiß-rote Fahne.

Sofort nach Bekanntwerden des neuen Flaggenentwurfes für Preußen ist, wie wir jetzt hören, auch beim Kultusministerium...

Wie wir erfahren, wird man weiterhin an die Landesaktion und die ihr unterstellten Behörden heranziehen, um dort ebenfalls die Beflaggung zu erreichen...

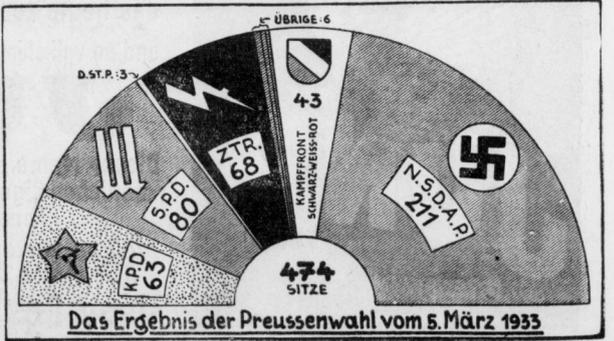
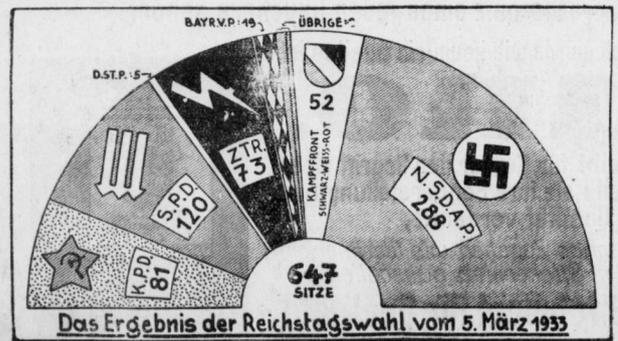
Auch das Landeskulturamt flaggt

eine schwarz-weiß-rote Fahne.

Sofort nach Bekanntwerden des neuen Flaggenentwurfes für Preußen ist, wie wir jetzt hören, auch beim Kultusministerium...

NSDAP-Konzert auf dem Marktplatz.

Am Mittwoch nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr wird die NSDAP-Standardkapelle aus dem Festsaal auf dem Marktplatz ein Konzert geben...



Aus der Heimat

Landwirtschaftlicher Tag.

Zeit hier fand der traditionelle Landwirtschaftliche Tag des Kreislandbundes und der Landwirtevereine Genossenschaft statt. Der 2. Vize, Hölke, hielt einen Vortrag über die zweckmäßige Verwendung wirtschaftlicher Futtermittel in unserem Viehstand. Nach kurzer Pause ergriff der 1. Präsident des Kreislandbundes, Graf Kaldreuth, das Wort zu seinem Vortrage „Der Kampf des Kreislandbundes“. Graf Kaldreuth sprach zum Schluss die Mahnung aus, man solle nicht mit rohen Hoffnungen in die Zukunft sehen, wohl aber daran festhalten, daß der Viehstand überwinden sei. Nach der mit großem Beifall aufgenommenen Rede fand eine Entschlußnahme statt, in der u. a. erklärt wird, daß sich die in Zeit verarmten Landwirte einmütig und vertrauensvoll hinter die heutige Regierung stellen.

Ein Holzhammer durch die Hand schwer verkehrt.

Frage. Der Grabener Stiftungsrat hatte für Grabener Arbeitslose das Holz sammeln in ihrem Walde zu bestimmten Zeiten freigegeben. Als nun in der Nähe der Oberförsterei sich eine große Anzahl von Erwerbslosen mit ihren Handwagen in den Wald begab, brach plötzlich aus einer Schöpfung ein Rißel hervor. Auf der Hand trafen die Tiere auf eine Gruppe Holzhammer, und ein harter Rißel überkam dabei einen Arbeiter, der beunruhigend auf der Schanze liegen blieb. Mit erheblichen Gesichtsverletzungen und Schmerzen an den Beinen mußte der Verunglückte zum Kreiskrankenhause überführt werden. Der Verwundete wurde von den Tieren ebenfalls überkam und vollständig zertrümmert.

Katzenkitt im Pferdestall

Gedächtnis. Dem hiesigen Landwirt Franz Ober wurden in der Nacht zum Sonntagabend zwei schwarze Hunde weggetragen. Man beobachtete das Verhalten, ahnte aber nicht, daß es den Tatern nicht auf die Hunde anging, sondern daß sie sich nur den Weg frei machen wollten, um eine andere gemeine Tat auszuführen. Der Landwirt kam in der Nacht zum Sonntagmorgen früh nach Hause, sah geschäftsmäßig noch nach seinen Pferden und fand sie friedlich fressend vor. Als am andern Morgen der Hase füttern wollte, fand nur das eine Tier und mit der nachgehenden Ansicht mußte bemerken, daß das andere tot in einer großen Blutlache lag. Unbekannte Täter hatten das arme Tier mit einem langen spitzen Instrument in die Seite gestoßen, so daß es an der erlittenen Verletzung verblutete. Man vermutet einen Mordakt.

Sparraktentag.

Freibriefe. Der Sparraktentag und Giroverband für die Provinz Sachsen und Thüringen hält seine diesjährige Versammlung hier ab. Für die Tagung sind die Tage vom 1. bis 8. oder vom 8. bis 10. April vorzusehen. Es werden etwa 500-600 Teilnehmer erwartet.

Das Glück der Ute Uphon

Abenteuer-Roman von Lutz von Bollanden

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Zimmerlein — sie konnte nicht fliegen. Hatte verbietet das Glück gehabt? Wie ganz anders hätte es werden können. Ute Uphon das Glück, daß sie — was sie zu sich genommen. Und dann — freilich, in den armen Wolf durfte sie nicht denken. Wie traurig doch, daß alles so hatte kommen müssen. Wie mochte der Wolf unter der Unmöglichkeit stehen, was aus ihm geworden. Seine Mutter!“

Es überließ sie plötzlich und kalt. Die Mutter! Was war sie doch für ein schreckliches leidenschaftliches Geschöpf! Hatte sie in diesen Tagen aus nur ein einziges Mal an die eigene Mutter gedacht? Und sie war ihr doch so nahe. Was für ein gebankenloses Drogenheim hatte sie geführt! An nichts hatte sie gedacht, als an die eigene Vergangenheit.

Nun dachte sie das heimlich mit Aufregung. Sie hatte keine Ruhe mehr. Wenn sie doch zur Mutter könnte! Aber nein, das ging wohl nicht. Noch konnte sie sich drüber nicht lösen lassen. Aber sie würde mit Marshall sprechen, er würde Rat geben.

Es war spät am Abend, als sie die Selbst-einsicht hielt. Sie war eben im Begriff gewesen, sich zu setzen, nun war es ihr nicht möglich, mit diesem überwollen Herzen allein zu bleiben. Sie mußte sich noch ausreden.

Seine Schritte hörte sie an die Tür von ihrem Zimmer. „Darf ich einen Augenblick zu dir kommen, Dad?“

Nationale Siegesfeier für das Thüringer Land.

Bei m. a. Aus Anlaß des überweltigen der Wahlfestes der nationalen Front werden die Landesbehörden am heutigen Dienstag seinen Dienst tun. Von den Kreis- und Gemeindefestungen erwartet die Landesregierung, daß sie diesem Beispiel folgen. Am gleichen Tage fällt an sämtlichen Thüringer Schulen der Unterricht aus. Im Anschluß an einen SA-Marsch, der Montag mittags in Weimar stattfand, wurden auf dem Thüringer Landvolksplatz und dem Anneminienzentrum die Gedenkzeremonie, die Fahne Schwarz-Weiß-Rot und die Landesflagge gehißt.

Die kommunistische Fraktion im Saft.

Saalfeld. Die politische Polizei hat sämtliche drei Mitglieder der kommunistischen Parteizellen in Saalfeld, Endra, Wener und Politz, festgenommen. Außerdem wurden weitere Führer der kommunistischen Partei in Saalfeld festgenommen. Das bei ihnen gefundene Material wurde der Polizeistelle in Magdeburg zur Prüfung überliefert.

Eine Hundertjährige an der Wahlurne.

Gräfenthal. Hier ließ sich die älteste Einwohnerin Thüringens, die 100jährige Justizratin Marie Müller, aus ihrer Wohnung von SA-Leuten zum Wahllokal bringen, um ihre Stimme für die nationale Erneuerung abzugeben.

Die Wahlglocke tut wieder Dienst.

Gamburg. Das Wahlschloßchen auf dem Rathaussturm, das seitler gestrichelt hat, weil der Stadtrat die Forderung nicht mehr aufbringen konnte, ließ diesmal zur Wahl all-

Urteil gegen Bürgermeister Dr. Schöer.

Hildburghausen. Nach fünfjähriger Verhandlung kam die Disziplinarkammer, die gegen den früheren Ersten Bürgermeister der Stadt Hildburghausen, Dr. Schöer, verhandelt, zu ihrem Urteilsspruch. Dr. Schöer wurde eine Reihe Vorwürfe wegen seiner Amtsführung gemacht, wozu die in sehr eingehenden Verfahren, in dem eine große Anzahl Zeugen gehört wurde, geklärt wurde. Auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung sowie in der Behandlung der Personal- und Bescholdungsfragen als auch der öffentlichen Gut-Verwaltung wurde man Dr. Schöer immerwährende Unzufriedenheiten nachweisen zu können. Der Oberkammeramt beantragte den Verluß der Amtsbezeichnung, des Ruhestands und der Dienstverpflichtung und wolle lediglich dem Schuldigen als Hebungsgang für zwei Jahre das Amt abnehmen. Die Disziplinarkammer jedoch kam zu einem milderen Spruch. Sie verurteilte Dr. Schöer nur zu 30 Mark Geldstrafe und einem Verweis. Wie verlautet, dürfte gegen dieses Urteil von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt werden.

Hildersleben. (Gespinnst) Otto B. wurde im Grabenort der Stadt, bei dem am Sonntag seinen 70. Geburtstag feierte.

mündlich seine mahrende Stimme hören. Die Beibehaltung des Streiks ist privater Hilfe zu danken.

Flugblätter als „Kleiderstoffe“

Greiz. Die Kriminalpolizei wurde am Freitag auf eine Bahnhofsungamerlaun gemacht, die auf dem Güterbahnhof eingekauft und an eine Bekleidungsgerüstet war. Der Arbeiter hatte von der Sendung keine Ahnung. Als Inhalt waren „Kleiderstoffe“ angegeben. Bei der Durchsicht stellte die Polizei fest, daß es sich um ein Paket kommunistischer Propagandadruckerei handelte, in dem zum Zweck der Agitation und Aufklärung der Arbeiter- und Bauernrepublik aufgegeben wurde. Die Polizei beschlagnahmte die Flugblätter.

In schwerer Gefahr.

Langeneisen. Ein Polizeiauto, das mit aufgefundenem Sprengstoff von Döhrn nach Langeneisen fuhr, bekam durch nicht aufgeklärte Ursache einen Fehler am Benzinfaß. Als eine Stößlampe sichtbar wurde, ließ der Polizeifahrer sofort die mit Sprengstoff gefüllten Stößen abladen; wenige Minuten später fand das Auto in Flammen und brannte völlig aus. Durch das entzündliche Handeln des Polizeifahrers wurde ein großes Unfallschicksal verübt.

„Schwarz-weiß-rot“ auf dem Rathaus.

Schleifitz. Weltern vormittags um 11 Uhr merkwürdig vor dem Rathaus eine SA-Gruppe auf und hatte mit Unterstützung des Polizeikommandanten Hermann Bürgermeister Dr. Häbler vor abgewandt — auf dem Rathaus eine schwarz-weiß-rote und eine Gedenkzeremonie.

drei Generationen ist die Stadt mit dem Namen Weichhorn aufs engste verbunden.

Auf der Spur eines Verbrechens?

Alfred Appel aus Meuschan gefunden.

Mordfall. Bei Weichen wurde am Sonntagvormittag die Leiche eines Mannes auf der Bank gelegen, die eine schwere Kopfverletzung aufwies. Der Tote wurde als der 60jährige Geschäftsführer Alfred Appel aus Sumbra identifiziert. Er hatte seinen Wohnsitz zuletzt in Meuschan bei Merseburg. Im der Zustand der Leiche auf ein Verbrechen schließen läßt, wurde in der Leichenhalle die Sektion vorgenommen.

Todesstrafe durch schuldigste Dielen.

Wöllingen (Thür.). Der Besitzer der in der Nähe von Wöllingen gelegenen Delmühle, Arno Willenberg, kürzte intolde schlechten Dielenbalken von einem Raum über den Schmelzhallen in die Stallungen. Mit schweren Schweißbrühen wurde der Verunglückte in dem Stall bewußtlos aufgefunden. Die Hilfe war vergeblich. Willenberg verstarb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Bund Aktion Aufst. Donnerstag, den 9. März, 20 Uhr, im „Kaffee“ großer Bundesaussch. Lichtbildvortrag des Herrn Pastor Partsch-Schöden über „Indien“. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Freunde und Gönner des Bundes sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Scharnhorst. Bund deutscher Jungmänner, Ortsgruppe Merseburg, 2. Kameradentag, heute pünktlich 8 1/2 Uhr Casino. Alles hat zu entscheiden! (Kauf!)

Demokratiesing
5. Klasse, 40. Freik.-Gedächtnis (Hoffe, Freuk.) Staats-Gedächtnis
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gelesene Nummer sind zwei kleine Gemeinnützige Lose zu gewinnen, die auf die Lose gelesene Nummer in den beiden Heften I und II

23. Zeichnungstag 6. März 1933

Im der heutigen Formittagsziehung wurden Gewinne über 400 RM. gezogen

4. Zeichnung zu 2000 RM.	225038	922502
2. Zeichnung zu 1000 RM.	367573	
12. Zeichnung zu 500 RM.	15681	38575
89738	21022	266773
14. Zeichnung zu 300 RM.	3851	31147
154592	22022	266773
63. Zeichnung zu 2000 RM.	6194	7452
42405	49302	11448
113818	49302	11448
189022	189022	189022
235842	235842	235842
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773	266773	266773
315650	315650	315650
327890	327890	327890
335045	335045	335045
340220	340220	340220
34372	104977	2137
132181	132181	132181
163695	163695	163695
202044	202044	202044
235842	235842	235842
266773		

Aus der Umgebung.

68 Kommunisten verhaftet.

Weihenfels. Wie das Polizeipräsidium Weihenfels mitteilt, sind im ganzen Polizeibezirk am Sonntagabend 62 Funktionäre der KPD festgenommen worden...

Große gemeinsame Kundgebung der nationalen Front.

Müßeln. Der Vorabend der Wahl gestaltete sich hier zu einer mächtigen Kundgebung der nationalen Front. Im Saal des Schützenhauses und des Goldenen Ankers in Müßelring hatten sich unzählige Menschen eingefunden...

Rühiger Altersjubiläum.

Geisa. Am Montag konnte unser ältester Einwohner Friedrich Krause seinen 84. Geburtstag begehen. Der alte Herr ist noch sehr rühig und macht alle Tage seinen Spaziergang...

Zwei Altersjubiläe.

Arietstedt. Frau Emilie Jäger von hier beging kürzlich ihren 87. Geburtstag. Am Sonntag vollendete Hermann Otto sein 71. Lebensjahr.

Acht Kommunisten verhaftet.

Nach Schöpsch. Am Sonntagabend nahmen die Polizei und Hilfspolizei acht Verhaftungen von kommunistischen Führern vor...

Barock- und Kolonialmusik.

Konzert des Pflanz-Kammerorchesters, Halle. Vor einem beifallsreichen Publikum im antiken Saal breitete Kapellmeister Benno Pflanz seinen Hörer...

Das Klavierkonzert von Joh. Sebastian Bach kann kürzlich in einem Pflanz-Kammerkonzert auf dem Cembalo zum Vortrag kommen...

Schupo in Stahlhelm defiliert.



Ein Bild von der gestrigen Parade der vereinigten Merseburger Polizeikräfte.

„Heeresgruppe Jordan O.S.S.“

Deutscher Theaterabend des Dürrenberger Stahlhelms.

Bad Dürrenberg. Wie wir bereits gestern kurz berichteten, veranstaltete der Stahlhelm, Ortsgruppe Bad Dürrenberg, am letzten Sonntag im Gasthaus „Zum Grabenwert“ einen von Stahlhelmen, der Dürrenberger Einwohnerlichkeit und Angehörigen der nationalsozialistischen Sturmabteilungen sehr stark besuchten deutschen Theaterabend...

Das zur Zeit der Polenaffäre im Jahre 1921 inselnde Theaterstück wurde zu einem Bruchstück von allen Mitwirkenden wiedergegeben, das der Abend zu einem vollen Erfolg wurde, und man kaum annehmen konnte, daß sämtliche Rollen des Stückes mit Dilettanten besetzt waren...

In diesen Freiheitskämpfen gehörte auch die nach ihrem Führer so bezeichnete „Heeresgruppe Jordan“ zu bedeutsamen, aus Studenten, Arbeitern und Angehörigen rühiger Berufe bunt zusammengesetzte Schaar...

Nebenbei bemerkt!

- Nach einer Schlägerei fand die Polizei kürzlich auf dem Kampfsplatz ein Stück Gasrohr, eine Schwinnpumpe und die obere Hälfte eines falschen Schloßes.
In einer Bar in Zehnenningen wurde der Nachtrahlführer wegen Betrugs verhaftet.
Eine Zeitung meldet, daß infolge der ersten Güte den vollständigen Gütern die Erzeugung ihrer Tätigkeit über den Kopf zu wachsen drohen.

Dorfabend des Junglandbundes

Spergau. Am Sonntag hielt der Junglandbund wieder einen Dorfabend. Durch die Steigerung der Besucherzahl bei diesen Abenden, die in der Hauptsache bei der kulturellen Sebung des Landvolkes und der Festigung der Dorfgemeinschaft dienen, sieht man, daß nach und nach auch die Arbeitsscheu für diese landliche Bildungsarbeit gewonnen werden...

Er ist wieder da...

Spergau. Der frühere Landwirt Müller, der vor mehreren Wochen von seiner hier wohnenden Tochter weggegangen war, um nach Spergau zurückzukehren, war jetzt wieder bei dem Ort angekommen...

Friühjahrserntungen des Burgherrens.

Geisa. Der Burgherrenverein (Ebelweih) beging am Sonntag sein erstes Frühjahrsfest im in den prächtigen betriebsfähigen Räumlichkeiten des Gasthauses zu Geisa. Unter dem Motto: „Ein handlicher Wein“ handelte es sich um eine Festveranstaltung, die sich eines guten Aufwandes erfreute...

Eifter und Cuppe steigen an.

Schleusitz. Die Cuppe und Eifter führen jetzt Hochwasser. Die Cuppe stieg am Sonntag auf 2,12 und am Montag auf 2,42, während sie bei normalem Stand 1,50 anwies.

Theaterabend des Kriegervereins.

Wallerdorf. Am Sonntagabend veranstaltete der Kriegerverein Wallerdorf einen Theaterabend zur Aufführung gelangenen. Ein Ball hielt noch alle Mitglieder und Gäste in froher Stimmung beisammen.

Neue Bücher.

- „Deutsches Land in 111 Flugaufnahmen“ von R. H. R. Preis 1.20.
„Deutsches Land in 111 Flugaufnahmen“ von R. H. R. Preis 1.20.
„Deutsches Land in 111 Flugaufnahmen“ von R. H. R. Preis 1.20.

Das Ende der Metallglode.

In einer bairischen Porzellanfabrik wird zur Zeit ein besonderes Klima herrschen, das bestimmt sein soll, das Glodenmetall zu erziehen. Bisher hat nur die Weibener Porzellanfabrik in einem einzigen Falle ein ähnliches Porzellan...

Martin Frey.

Der Mann auf der Mole.

Der Mann auf der Mole.

Als ich im vorigen Sommer Heinrich Jürgensen zum ersten Mal sah, fiel er mir durch sein unfreudliches Wesen auf. Er kam mit dem schwarzen Fittich des alten Seemanns den Strand entlang, die Hände in den Hosentaschen, die kurze Peitsche im Mund, und ging langsam auf die Mole.

Es war gerade Vormittagshochwasser, und als Heinrich Jürgensen sich auf den Molenrand setzte, die Meise herabkommend ließ, sah ich, die kleinen Schaumkrone nach seinen Füßen zu schwappen. Doch sie erreichten keine Höhe nicht mehr.

Ich stand nicht weit von dem etwa fünfzigjährigen entfernt und sah nun, wie er seinen Mund verlor, daß es auslachte, als lächelte er höflich. Ich konnte mich aber nicht haben, und die Muskelverzerrung war vielleicht nur die Vorbereitung zum Ausbrüllen. Der Sechselfuß lag in meinem Bogen ins Wasser. Dann stand Heinrich Jürgensen wieder auf und ging langsam fort.

Am anderen Tag kam er wieder, und ich war Zeuge der ersten Szene. Nach zwei, dreimal sah ich daselbe, bis ich wachte, daß er einer alten Gewohnheit folgen mußte. Meine Augen nur gewetzt, und ich fragte meinen Dienstmädchen, ob sie nicht im vorigen Sommer einmalkommen hätte. „Was ist mit dem Mann, der jeden Tag auf der Mole sitzt und ins Wasser rudert?“

Ein achtzigjähriges Mädchen, eines der Antiquar voran, die ich meinen Heinrich Jürgensen. Bei dem ich es nicht mehr ganz richtig im Kopf. Er wohnt dort brühen hinter dem Hofsteich, eine Stunde von hier, und wenn es Sie interessiert, so können Sie seine Gewohnheiten kennen. Jürgensen wohnte früher hier bei uns im Dorf. Er hatte ein kleines Hühnerflingbruder, dem Jens, das Haus und das Boot vom Vater geerbt, und nun führen die beiden zusammen auf Rang aus. Die Mutter war auch fort, und die Meta, ein armes Mädchen, die Tochter eines Lehrers, der von seiner letzten Lebensarbeit nicht zurückkam, beehrte den beiden den Haushalt.

Die Meta war — warum soll man es etwas nicht bei seinem richtigen Namen nennen? — ein kleines Mädchen. Sie hatte nichts, und sie hoffte, sie könnte bei den Jürgensen ins gemachte Nest gehen, und dort bleiben. Bevor sie zu den Brüdern kam, dachte wir hier, jeder von ihnen hätte 2000 Reichsmark anverkauft und wenn es vielleicht auch noch nichts Neues war, so galt es doch als sehr, daß die Meta bald einer Frau Platz machen würde.

Das sollte dem Mädchen nicht in den Arm. Es hatte eine einflussreiche Art wie in eine Straße. Es ging erst dem Jens um den Kopf, tat ihm etwas, und dann um die Meta. Ich sah die besten Stücke an den Händen, und ich sah, daß die Meta sich zu erheben. Er sagte es war nicht aber er sagte es deutlich genug, daß er sich verabschieden würde, und er tat alles, um die Meta auf seine Seite zu ziehen. Darüber war er sehr glücklich, und das war es ja, was die falsche Frau wollte.

Zeit für sie das alte Mädchen mit dem Heinrich an, und Jens zog ein tiefes Seufzen, dachte, wenn er bei seinem Mädchen war, an die Meta. Er brachte dem alten Jürgensen treuherzigem Gesinnung mit, wenn er nicht müde war, ein halbes, eine Stunde, einen Mann, und als Heinrich das merkte, sah er natürlich den Bruder zu übertrumpfen, und sah, daß die Meta war immer ein Jahr im Hause, da hatte sie es schon abgelehrt, daß die Brüder glücklich zufriedener waren, und die Mädchen ihnen den Vorzug waren. Aber hier im Dorf meinte, die Zofe sollte sein erstes Ende nehmen.

Es kam am 10. eines Tages fuhren die Brüder wieder. Sie redeten langsam nach ein Wort miteinander, und Jens sah den anderen feindseliger an, weil die Meta beim Wiederkommen zu Heinrich war als zu ihm. Die Nacht darauf sah ein Wetter an. Andere Worte kamen vorzeitig zurück. Nur das der Zofen sollte. Die Meta sah mit harren Augen am Strand, und wir mußten, was sie drückte. Wenn die Brüder nicht wieder kamen, mußte sie heraus aus dem warmen Nest, weil ein Unfall vor würde eintreten.

Dann kam das Boot doch zurück, aber Heinrich Jürgensen war allein. Die Zofe schied ihm ein, und die Meta mußte ihm mit ihren harren Armen beinahe ins Haus tragen. Sie tat es lieber, denn sie hatte sie, das mußte jeder von uns — angenommen sein.

Als er sich wieder einarmen erhielt hatte, mußte er dem Vorhergehenden, wie alles gekommen war. Er sagte, sie seien mit dem Boot in das Wasser gekommen, und eine Stunde hätte Jens sich noch gewehrt. Niemand konnte ihn nachsehen, daß es sich nicht zu verstehen, und die Geschichte war erledigt. Zwei Monate später betrat Heinrich und die Meta, aber daß keiner von uns nur doch ein, sagte, wie wir über die Zofen hatten.

Eine Zeitlang schien alles auf zu gehen. Doch dann fiel es, sie verließen sich nicht. Einer sagte es einmal, es könnte ja nicht anders sein, weil doch der tote Jens zwischen ihnen stand. Sie konnten sich wohl nicht offen. Doch Heinrich Jürgensen, und mit ihrem Blick herum, wie das alte Mädchen, sah ich ein, und eines Tages sah die Meta bei Nachbarn stehen. Er schloß mich nicht aber er ist so unheimlich, und ich fürchte mich vor ihm. Ich habe Angst, er drückt mich in der Nacht die Peitsche auf die Seite und ich weiß nicht, was das heißt. Du bist ja selbst daran schuld. Was dir selbst?

Eines Tages hat sich die Meta wirklich gefügt. Sie lief mit einem Hamburger Matrosen davon. Wir haben nichts mehr von ihr gehört.

Heinrich Jürgensen änderte sie auch nicht. Aber in dem Haus, wo er mit dem Bruder gewohnt hatte, litt es ihn nicht mehr allein. Er ließ fast jeden Abend in der Scheune und summerte sich nicht mehr vor sein Boot. Da hatte er in einer Ecke, abseits von den anderen, füllte ins Glas und betrank sich. An einem solchen Abend packte es ihn plötzlich. Er schlug mit der Faust auf den Tisch und brüllte: „Was hat er getan, der Teufel, als er über Bord ging? Die See würde ihn rücken! Ich frage was auf die dumme See. Was soll sie nicht freuen!“

Sie tusten ihm bald darauf aus diesem herunteren halben Gehirns einen Strich zu drehen, aber es genügt nicht. Er zog fort aus dem Dorf. Wir sahen, er lief vor dem See davon, weil er doch Angst vor ihr hatte. Er veranste sein Haus und heute sitzt mit dem See und dem, was er in bar erbeutete, hinter dem Schildeisen an. Er dachte eben, die beiden Zeile, die ihn nun vom Wasser trennten, müßten Schutz genug sein.

Das sind nun bald zwanzig Jahre her.

Er will nicht Filmstar werden

Im Silvester. Der große Regisseur geht mit seinem kleinen Assistenten durch die Reihen langsam wandernd, um zu sehen, was er angestellt. Seine Augen finden — in — zum drittenmal geht er nun schon durch die Mittelgasse. Ein paar Leute sind engagiert und glücklich, aber das, was er eigentlich sucht, hat er bis jetzt nicht gefunden.

„Wichtig bleibt er mit einem Hund stehen — wie ein Hundebengel läuft er in eine Ecke.“ „Halt! Sehen Sie sich mal den Mann dort an. Woher? Sehen Sie ihn? Nein. Sie sehen ihn natürlich nicht. — Sie sehen überhaupt nichts. Wenn ich nicht wäre, könnte die Taktung A. B. heute den Laden zumachen. Der Mann ist richtig!“

Und schon flücht er in die Ecke, auf einen alleinigen Gott an, der auf dem unheimlich unterkimmert um den großen Regisseur seinen Kaffee trinkt.

„Hören Sie, Mensch — warum verfluchen Sie sich denn hier? Sie wollen wohl nicht gehen werden, was?“ „Bereichen Sie“, sagte der einfache Gott, „ich habe nicht die Abicht.“ „Ausgeschlossen“, unterbricht der große Regisseur, „ausgeschlossen! Sehen Sie sich, Mensch, diese Unhöflichkeit in der Gasse! Es liegen allein zwanzig Hunderttausend in der Gasse und den weit abliegenden Dören ohne denartigen Degenerierten ist nicht genug und nicht vorgetrieben. Verbrechen, Verbrechen! Grundverbrechen, Kreatur, acanadit durch mindestens zwanzig Jahre Induktion! Hallelu!“

Der einfache Gott schreit ziemlich entrüstet. „Entschuldigen Sie das, ich bin doch nicht der Herr über Sie nicht! Gehen Sie Gott, das mein unfehlbares Auge Sie ent-

Der Mittelpunkt des Weltalls.

Die Sonne mit ihren Planeten gehört bekanntlich zu einem riesenhaften System von Sternen, die sich um einen zentralen Punkt, das wir die Milchstraße nennen. Man schätzt jetzt die Zahl der in diesem System abgehörten Sterne auf über eine Milliarde. Die Sonne ist ein kleiner Stern, und die Milchstraße ist eine riesige Ansammlung von Sternen, die sich um einen zentralen Punkt drehen. Dieser Punkt ist der Mittelpunkt der Milchstraße. Die Milchstraße ist eine riesige Ansammlung von Sternen, die sich um einen zentralen Punkt drehen. Dieser Punkt ist der Mittelpunkt der Milchstraße.

Nach neueren Untersuchungen ist der Mittelpunkt der Milchstraße, die in den längeren Perioden ihre Richtung verändert, das man nunmehr festgestellt hat, und der zentralen Punkt eines veränderlichen Sterns und der Zauer keine

Mit Heinrich Jürgensen ist es das Alte geworden. Er hat seinen Verstand langsam verzaun, um sein Gewissen zu beruhigen, und zurückzubleiben ist nur der Kopf gegen die See, die an ihm vorbeiziehen soll. Fast jeden Tag kommt er hierher und huckt ins Wasser. Das ist wohl alles, was er vor Leben hat. Und wenn ihn die See nicht mit Laut und Haaren voll, den Verstand hat sie ihm schon genommen.“

Als der Sommer zu Ende ging, reiste ich in die Stadt zurück. Noch am letzten Tag sah ich den Mann in weitem Bogen ins Wasser. Er suchte in weitem Bogen ins Wasser.

„Dieser Zaun erhielt ich eine Nachricht von meinem Dienstmädchen. Er schrieb, die letzte Sturmflut hätte auch dort drüben Schaden angerichtet, und durch den Drahtzaun sei das Wasser aus der Mühlgrube hinter der Scheune gedrungen. Die See hätte es nicht schnell genug wieder abfließen können, und beide Zeile seien gebrochen. Alles was hinter ihnen gelegen, habe die See an sich gezogen. Auch Heinrich Jürgensen, der wohl im Ernst nicht rechtlich stellen konnte, „Frei Tag haben“, so schrieb mein Dienstmädchen, „hat die See ihn bei der Mole angetrieben.“

G. Eschenbach.

erklärten es für eine glatte Unmöglichkeit, ein Teilchen von einer einzigen Silbenlänge zu verfallen. Das kann niemandem munder nehmen, der jemals juristische Schärfsinnigkeit inbietet hat.

Der Erklärer war sicher kein Freund der Rechtsgelehrtheit. Zermümpelnd ergreift er einen Stöcker, der neben seinem Beile stand und der auf sein Schwert, das die Aufschriften über die Eigenschaften und die sonstige habe enthielt, und überreichte ihn seinem Neffen mit dem einzigen Worte „Dein!“ Es waren ausreichend Jungen zu zeigen, nämlich alle die Anwälte, die aneben mußten, daß die Hebertragung der Hinterlassenschaft in rechtsgültiger Form stattgefunden habe.

Häufige fängt man am Schwanz.

Die Eingeborenen der Salomo-Inseln schätzten das Vieh des Bois besonders hoch und jagten sogar ihr Leben, um ihn zu erbeuten. Man hielt häufig diese gefährlichen Jäger des Meeres, wie sie in der Nähe der Küste, halb untertaucht, schlafen. Ein einbezogener Schwimmer begibt sich dann vorzüglich in das Wasser und nähert sich mit einem starken Laich dem unbeweglich daliegenden Urtier. Er muß außerordentlich stille sein, denn bei dem geringsten Geräusch wacht der Hai auf, und es ist dann nur das Leben des fähigen Jägers geblieben. Das der Schwimmer Glück, dann istlingt er die Peine um den herausragenden Schwanz des Viehes und schnimmt mit schnellen Zügen zur Küste zurück. Dort mariert schon die Gewissen, die den Hai an der Peine auf Land ziehen. Gelegentlich wird ein solcher unerschrockener Jäger von dem Hai gepackt und gefressen, aber im allgemeinen führt diese furchtbare Angelfahrt zu dem gewünschten Ziel.



Heber die Hürde. Ehrensignitt von H. Tenius.

Der Mann, der 19 000 Zeller zerschlug.

Zu San Francisco lebt ein Mann mit einem seltsamen Beruf: Er verdient sein Geld dadurch, daß er Zeller zerbricht, aber nicht etwa als Clown oder Klumpforter zur Erheiterung des Publikums. Der Mann ist ein habitierter Geschirrzusteller, von der Gewandheitspolizei angeheilt, mit der Aufgabe, sämtliches Geschirr in Gasthäusern und Hotels von Zeit zu Zeit einer Prüfung zu unterziehen und sämtliche geprüften oder sonst beschädigten Zeller, Schüsseln und Teller zu zerbrechen. Die Gewandheitspolizei geht von dem Standpunkt aus, daß sich in geprüften Geschirr Straftäter und Unlauterkeiten festlegen können und hält die Gefahr für groß genug, um zu ihrer Verhütung einen eigenen Polizeikommando anzuordnen. Der Mann erklärte kürzlich dem Polizeichef Bericht über seine bis herige sechsmonatige Tätigkeit: Er hat in dieser Zeit rund 19 000 Zeller zerbrachen.

Viele als Alkoholiker.

Nach Erfahrungen, die man kürzlich in Beauport in Süditalien gemacht hat, muß man annehmen, daß auch die Wasserbewohner der Verlodungen des Alkohol erliegen. In der genannten nordamerikanischen Stadt wurde kürzlich eine größere Menge geschwammigen Schwammes beschlagnahmt und nach Handelsbrauch in den nahen Fluß geleitet. Die Folge war, daß an demselben Tage die Angler alle samt mit einer außerordentlich reichlichen Beute nach Hause kamen. Man hätte jemand die Peine mit dem verhängnisvollen Saften auszuweisen, als auch schon ein Fisch anbit. Die Nachricht sprach sich schnell herum, und die Einwohner von Beauport eilten in Scharen, mit Rute und Peine bemannet, als Fischer, um auch ihren Teil von dem unerwarteten Reichtum abzuschöpfen. Während die Fischerei in nicht einem Zufall, da es sich diesmal um überlegene pflanzte, die sie bei einem auch noch so lebenden Saft anbiten, hatte der ungenutzte Schwamm-Genuss als fährlichen Demmungen beliebt. Sie schwammen ohne Lang zu kommen nach jedem Saft, der ihnen vorwärts kam, und wurden in Scharen gefangen.

Dieses war.

Die reiche Erbinne ist die Hebrion 100 Mark und ist nicht doch keine beiden Verfügung für ein Woche zu Verfügung, damit sie sie kennenlernt. Ein paar Tage darauf stellt sich ein schottischer Junge von zehn Jahren in ihrem Heim ein und überreicht einen Brief folgenden Inhalts: „Stecher Annes, hier ist der junge Donald, einer von den Zwillingen. Der andere ist ganz gesund.“

Das kürzeste Testament.

Bei uns in Deutschland muß ein Testament bekanntlich schriftlich abgefaßt werden. Anders scheint es in Belgien zu sein, wo es kürzlich einem Kaufmann gelungen ist, ein Testament zu errichten, das aus einer einzigen Ziffer besteht. Das war ein Zehnerling, der alle seine Habe seinem Neffen hinterlassen wollte. Vielleicht glaubte er, nur ein einfüßiges Testament könnte auch eindeutig sein. Aber alle Anwälte, die zu ihm kamen, und den Zehnerling nicht als Beweis beizugeben konnte er die inständigen Bösen.



1 Jahr Conitzer

Seit einem Jahr wieder in eigener Regie!
 Unser großer Geburtstagsverkauf für alle unsere
 Freunde in Stadt und Land wird fortgesetzt.
 Alle Abteilungen unseres Hauses bringen schöne
 neue Frühjahrswaren zu besonders billigen
 Geburtstagspreisen! Feiern Sie mit in unserem

Geburtstags-Verkauf Conitzer

Todesfälle

Halle
 Karl Thiele, 78 J., Beerd. 8. März, 13.45 Uhr. Südrriedl.
 Irma Renemann geb. Köhler, Beerd. 8. März, 14.30 Uhr. Südrriedl.
 Emilie Knabe geb. Schmidt, Margarete Reinhardt, 37 J., Weißentel.
 Elisabeth Matthias geb. Köhrig, 68 Jahre, Götterth Schob, 67 J., Beerd. 8. März, 15 Uhr. Leuchter.
 Otto Berthold, Gastwirt, 70 J., Weißentel.
 Therese Köhring geb. Hofmann, 81 Jahre, Blotha.
 Hermann Kösterich, Landwirt, 78 Jahre, Lobersleben.
 Otto Krauer, Landwirt, 69 J., Baumburg.
 Frau verw. Clara v. Neuhaus geb. Schreiber, 74 J., Baumh.
 Emma Fesefel geb. Köster, Schkeuditz.
 Albert Scheibe, Straßenbahnmagenführer, 55 J.,

Am Handelsregister Abteilung B Nr. 78 ist heute bei der Firma Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mit beschränkter Haftung für Verbandsangehörige des Ammoniakwerkes Merseburg-Deuna folgendes eingetragen worden: Durch den Gesellschaftsbeschluss vom 8. Februar 1933 ist der Gesellschaftsvertrag geändert. Merseburg, den 4. März 1933, Amtsgericht.

Die Sonne siegt

und damit wird es hohe Zeit, daß Ihr Kindchen ins Freie kommt. Benutzen Sie aber einen modernen **Kinderwagen** dieser Saison. Schnittig in Form Geschmackvoll die Farben Herrlich die duffigen Garnierungen Meine gewaltigen Neueingänge bieten auch Ihnen das Richtige — und Preise — so billig wie nie!

Schütze, Inh. A. Gieseler
 Merseburg, Entenplan 9
 Sangerhausen / Eisleben / Aschersleb.

2 Zimmer

mit 3. Küche von alt. Dame mit Sohn bis 1. April od. Mai zu mieten gesucht. Pünktl. Mietes. Off. unter C 3012 Gedch.

3 Zimmer

mit Küche sofort oder 1. 4. 33 gesucht. Offert. unt. C 1021 Gedch.

zum 1. April sucht junges Ehepaar **2-3-Zimmer-Wohnung** Mietenauszahlung 1/2 Jahr. Offerten unter C 3021 Gedch.

Wohnung

Stube, Kamm., Küche mit Zubehör, zu verm. Unterartenburg 46.

Zimmer

zu vermieten. Schmale Str. 18, 1 Et.

Laden

mit Nebenräumen zu verm. dert. n. Näheres Hofmarkt 7.

Brauer Kachelofen

zu verk. Hofmann, Johannisstraße

Gut erhaltener Schmelzretör

zu verk. Zu erfrag. Gedch.

Kleiner, guterhalt. **Beiwagen** für leichtes Motor, zu kaufen od. Off. unt. C 3020 Gedch.

Guterhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Rathenburger, 4. pt. 1

9 Pfund **Gänsefedern** zu verkauf. Zu erfr. Gedch.

15 jähriges **Mädchen** sucht Stellung als **Hausmadchen** Offert. postl. A. I. Neumark-Siebl. Merseburg-Land.

Morgen, Mittwoch, den 8. März 20.15 Uhr

Vortrag

von Dr. Koerlin

CARMOL hilft bei Rheuma, Hexenschub, Gelenk-, Kreuz-, Kopf- und Zahnschmerzen.

nr. 1.35 in Apotheken und Drogerien.

Fahnen Fahnentuche

bei

Dobkowitz

Laden

zu vermieten Köhler, Kleine Ritterstr. 9

Jeden Mittwoch

Schlachtefest

Th. Jünger, Lindentrafje 13

Jeden Mittwoch

Schlachtefest

P. Hesselbarth, vorm. D. Krehchmai, Weiße Mauer 30.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest

E. Gebhardt, Friedrichstr., Ecke Jahnstr.

Mittwoch

Schlachtefest

F. Müller, Roter Brühlrain 23

Suche am 1. April od. auch etwas früher, einen verk. mit familiär. u. wenig. vererbenden erwerbenderen.

Holmeiter

für meine 700 Hektar gr. Wirtschaft. Vererb. Söhne, die nicht zurückgeblieben sind, bitte einlesen, an X. Rabner, Gut Weichenburg bei Sommerda.

Suche für ein, eine Stelle als

Hotelfachin

Hebern, auch Auswärts, 21 J., gute Kenntnisse, vornehm. u. fleißig. Sommerda i. S. S., Sebnitz-Poststr. Nr. 60.

Rum 1. 4. erbeten

Hausmädchen

gerne Angebote in Briefe und Remittenzschreiben an Frau Seibt, Gut Dolgenrode, bei Friedersdorf, Kreis Seiffen.

Suche a. 1. April selbes, beh. Mädchen als

Stütze

in mittel. Landwirtschaft. Bek. Fam. Anst. u. Lohnem. erwünscht. Eduard Dietrich, Sommerda i. S. S.

Kritischer Junge Sohn ad. alterer Eltern, reich. Eltern die Schule verläßt, sucht eine

Näher, oder Konditorlehrlinge

Angeb. an Hübner, Weimar i. S. S., Gartenstr. 4.

An Bad Berka in einzelnem **Gartengrundst.** mit Wasserleitung, 600 Quadratmeter groß, schön. Bauplatz, in Zandnähe altershalber zu verkaufen. Näher durch

Robert Franke, Bad Berka, Brühl 44.

Meiner Sattel

1/2 N. zu verkauf. Köhnenhofsa. = kaufen Nr. 5.

Auswärtige Theater

Stadttheater Halle (S.) Mittwoch, 8. März 20 bis gegen 23 Glänzliche Fette.

Neues Theater Leipzig 20 bis 23 Die weiße Dame

Altes Theater Leipzig 20 bis 22.30 Der Liebeskalerber

Nichtiges und unbedingtes

Erftmädden

mit Koch- und Nähkenntnissen aus gut bürgerlichem Haus, nicht unt. 22 Jahren für kleinen Villenhaushalt bei hohem Lohn, über 15. 3. gesucht. Ausst. l. Angebote über bisherige Stellen und Kenntnisse in Zeugnisbüchlein an Frau Dr. Müller, Emma b. Merseburg, An der Gärtnerei 6.

2. Hausdöchter

sind Aufnahme im Haushalt, Ausst. l. in Kochen, Backen, Haushaltung, Näh-, Handarbeit, Näht., gute Umgangsform, Zuteilung monatlich 30 Mk., Familien-Anschluß. Frau Dr. Dreuhorn, Weimar Kurtraje 14.

Nr. 22 Morgen eig. Landwirtschaft bei Vögen

Wirtshauslerin

gesucht. Da ich noch ledig und 34 Jahre alt bin, ist Einigkeit möglich. Off. unt. C 1020 Gedch.

1. Gehilfenführer

sucht Schopau Dr. 41

Lehr. Knecht

in Landb. gesucht. Zu erfragen Gedch.

Garage

heißbar, zu verm. Wallstraße 9, Nr. 12.

Anzeigen bringen Gewinn!

Rundfunk.

am Mittwoch Leipzig Wellenlänge 889,4

6.15: Rundfunkmarkt.
 6.35: A. Höpfer.
 9.40: Wirtschaftsnachrichten.
 9.45: Wetterbericht, Wetterhandlungsungen, Wetterdienst und Tagesprogramm.
 9.55: Was die Zeitung bringt.
 10.50: Dienst der Hausfrau.
 11.00: Werbenachrichten d. Deutschen Reich. Kollektive, verbunden mit Schallplattenmarkt.
 12.00: Wirtshauskonzert im Aufstuf am Wetterbericht und Zeitangabe. Davon ab 13.00: Nachrichten, Wetterbericht, Schenkelungen und Zeitangabe. Aufstufend: Wirtshauskonzert.
 14.00: Erwerbslosenratung.
 15.35: Wirtschaftsnachrichten. Letzte Notierungen.
 16.00: Zeit der Jugend.
 17.50: Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen.
 Aufstufend bis 18.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 18.10: Das gute Buch. Hugo Wolf-Bücher.
 18.35: Proben und Stellenliste.
 18.55: Wie oben Auskunft...
 19.05: Bild-Europa im Spiegel europäischer Wirtschaftspolitik. Uebering. F. 2.
 19.30: Wirtshauskonzert. Das Musikcorps des III. Wirts 11. (Einkl.) Jm. Regis. Leitung: Obermusikführer Ferdinand Bier.
 20.30: Literaturmarkt. Kurlesbar als Querschnitt.
 21.15: Zeit in die Zeit.
 21.25: Der Aufbau einer Sinfonie (II). Das Festspiel Sinfonieorchester. Dirigent: E. Hoffmann.
 22.25: Nachrichtenbericht.
 Aufstufend bis 24.00: Tanzmusik.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1633

6.15: Rundfunkmarkt.
 6.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufstufend bis 6.50: Frühkonzert.
 10.00: Neue Nachrichten.
 11.00: Sauter. Schmettchenbericht.
 11.30: Zeitung für praktische Landwirtschaft.
 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufstufend: Was der Zeit der Gabotten und M. (Einkl.) (Schallplatten). Aufstufend: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
 12.30: Sauter. Zeitliches.
 13.45: Neue Nachrichten.
 14.00: Von Berlin Koncert.
 15.00: Unterhände.
 15.30: Wetter- und Wirtshausbericht.
 15.45: Warum Sie? „Mellenstein im Sommer“.
 16.00: Sinfonie für die Schulmusik.
 16.30: Von Hamburg Schmettchenkonzert.
 17.30: Schillerlesung. Deutsches Reich. Tullius Dr. zur. Burgbrenne.
 18.00: Zeitliches Hauskonzert.
 18.25: Zeitliches.
 18.40: Sinfonie für die Schulmusik. Aufstufend: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufstufend: Kurbericht des Drahtlosen Dienstes.

Insertiert in 5 Mivagblättern

Auflage über 100.000

